

Faktencheck ökologische Wertigkeit

Die Verwendung der Begriffe „Ökologie“ und „ökologisch“ sind ähnlich wie die Begriffe „Nachhaltigkeit“ oder auch „nachhaltig“ umgangssprachlich vielgestaltig und damit nur unscharf definiert. Sie werden allerdings auch immer wieder, und leider oft unkritisch, in Richtung „umweltschonend“ oder „positiv für Umweltbelange“ verwendet, obwohl alle Begriffe eigentlich mehr oder weniger eng in anderen Themenbereichen definiert sind.

So werden für die vermeintliche „ökologische Wertigkeit“ zwei getrennte Inhalte ohne genaue Regeln miteinander verbunden. Diese sind:

A) Ökologie / ökologisch: (Internet: Wikipedia)

Ökologie: *Die Beziehungen von Lebewesen (Organismen) untereinander und zu ihrer unbelebten Umwelt.*

und

B) Wertigkeit: (Internet: DWDS Der deutsche Wortschatz von 1600 bis heute.)

1. **Chemie:** *Fähigkeit des Atoms, sich mit einer bestimmten Anzahl anderer Atome chemisch zu verbinden, Valenz*
2. **Umgangssprachlich:** *positiver ideeller Wert, (große) Bedeutung*

Die Verbindung beider Begriffe führt im Internet unter „ökologischer Wertigkeit“ zu folgender Definition:

Ökologische Wertigkeit:

„Gradmesser zur Bewertung der Eignung einer Fläche, vor allem als Futterlieferant.“

(Verschiedene Faktoren gehen in die Berechnung ein, u.a. auch der Gehalt und die räumliche Verteilung an Nährstoffen im Boden. Standorte mit ausgeglichenem Nährstoffhaushalt (durchweg gutes Nährstoffangebot, gleichmäßige räumliche Verteilung der Nährstoffe) gelten als ökologisch hochwertig. Geringe Wertigkeiten besitzen z.B. ausgehagerte oder stark eutrophierte Standorte.)

Wie auch beim Begriff „Nachhaltigkeit“ oder auch „nachhaltig“ gibt es eine klare bzw. ursprüngliche Definition.

Da beispielsweise Wertigkeit aber als „positiver ideeller Wert“ definiert ist, soll das Positive auch auf die Begriffe „Ökologie“ und „ökologisch“ übertragen werden.

Schwerer fällt die Erklärung bei der Verwendung einer „ökologischen Wertigkeit“ auf andere Umweltmedien und abstrakter Bereiche.

Die Richtericher Dell müsste mit „**extrem hoher ökologischer Wertigkeit**“ eingestuft werden, da dort die allerbesten Böden auf landwirtschaftlichen Flächen zur „Futterproduktion“ vorliegen, wenn die Nahrungsmittelerzeugung und die Nährstoffvielfalt für die vielen Mikroorganismen im Boden als „Futter“ verstanden werden können.

Auch wenn z.B. in einem Umweltbericht von „ökologischem Wert“ oder „ökologischer Wirksamkeit“ gesprochen wird, ist hier eine „ökologische Wertigkeit“ unterstellt.